

Yvonne Franke

Zur politischen Ökonomie des argentinischen Agro-Food-Systems



Nomos

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	9
Tabellenverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	15
1 Zur politischen Ökonomie des argentinischen Agro-Food-Systems	19
1.1 Die Supermarktisierung des Globalen Südens und die neue Macht der Nahrungsmittelkonzerne	20
1.2 Global Food Governance und der Einfluss von business actors: Eine Verschiebung der Machtverhältnisse?	23
1.3 Der Food-Regime-Ansatz: Wechselnde Food Regime als Spiegel der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung	28
1.4 Eine Erweiterung: Situationen der Macht, Herrschaft und herrschaftliche Strukturlogiken	35
1.5 Das Verhältnis von Globalem und Lokalem neu denken: Ein Forschungsansatz	48
2 Eine Kombination: Grounded Theory und Globale Politische Ökonomie	53
2.1 Forschungslandschaft und Quellenlage	53
2.2 Qualitative Methoden und Globale Politische Ökonomie	55
2.3 Grounded-Theory-Ansatz und Forschungsprozess	57

3	Der argentinische Milchkomplex – eine qualitative Analyse	65
3.1	Der Milchkomplex in der argentinischen Gesellschaft	66
3.1.1	Der Milchkomplex als Indikator für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung	66
3.1.2	Zur soziokulturellen Bedeutung des Grundnahrungsmittels Milch	68
3.2	Die argentinische Milchproduktion – heterogen und volatil	72
3.2.1	Die strukturellen Besonderheiten der argentinischen Milchproduktion	73
3.2.2	Schutz durch Volatilität: Kleine und mittlere Betriebe	78
3.2.3	Verhandlungsstärke durch Produktionsvolumina: Großbetriebe und mega-tambos	83
3.3	Die milchverarbeitende Industrie – eine argentinische Erfolgsgeschichte	86
3.3.1	Die ökonomische Struktur der milchverarbeitenden Industrie	86
3.3.2	Durch Produktion und Einzelhandel unter Druck: Kleine und mittlere Molkereien	89
3.3.3	Die Marktführer: Große nationale Molkereien	104
3.4	Der Einzelhandel: Von multinationalen Konzernen und almacenes de barrio	110
3.4.1	Strukturveränderungen im Einzelhandel	110
3.4.2	Almacenes de barrio und kleine Supermarktketten – an den Bedürfnissen der Kund*innen orientiert	111
3.4.3	Große nationale Supermarktketten: Starke Marktpräsenz	120
3.4.4	Ein Pionier im Globalen Süden: Der französische multinationale Konzern Carrefour	128
3.5	Der Weltmarkt für Milchprodukte	134
3.5.1	Ein begrenzter Weltmarkt: Die Grundstrukturen	134
3.5.2	Der argentinische Milchkomplex: Preisnehmer im globalen Marktgeschehen	138
4	Situationen der Macht im argentinischen Milchkomplex	143
4.1	Dominanz durch Größe: Große Akteure und ihre Aktionsradien	144
4.2	Unternehmerische Nischen als Grundlage für das Bestehen am Markt	150

5	Die Materialität struktureller Herrschaftlichkeiten	155
5.1	La puerta de la tierra: Die Eingliederung als Agrarexportland in das moderne Weltssystem	158
5.2	El granero del mundo: Die agrarbasierte Belle Époque	166
5.3	Los hombres del campo: Der Agrarsektor als politische Rationalität	180
5.3.1	La reforma agraria tranquila: Das Entwicklungsmodell der Regierung Juan Domingo Perón	181
5.3.2	Un nuevo modelo de producción agraria: Die neoliberale Wende der Regierung Carlos Saúl Menem	188
5.3.3	El campo para todos: Die gesteuerte Weltmarktintegration der Regierungen Néstor Kirchner und Cristina Fernández de Kirchner	193
5.5	Die Materialität des argentinischen Agrarsektors als gesellschaftliche Realität	198
6	Herrschaftlichkeit als herrschaftliche Strukturlogik	203
6.1	Die Adaptionsfähigkeit der argentinischen Landwirtschaft	205
6.1.1	Internationale Preisvolatilität und nationale Milchproduktion	208
6.1.2	Die Bedeutung der Relativität der Preise für die argentinische Landwirtschaft	213
6.2	Der Wechselkurs als Determinante der argentinischen Ökonomie	218
6.3	Die Bedeutung der Exportzölle für Binnenmarkt und Staatshaushalt	230
6.4	Die Preispolitik als Struktur- und Sozialpolitik	235
6.5	Der argentinische Agrarsektor im globalen Agro-Food-System	246
6.6	Herrschaftliche Strukturlogiken und ihre Artikulation	256
7	Doing Herrschaftlichkeit	259
7.1	Einkaufen und Ernährung als gesellschaftliches Statussymbol	260
7.2	Das Narrativ des granero del mundo	266
7.3	Doing Herrschaftlichkeit: Die Konsolidierung herrschaftlicher Strukturlogiken	279

8	Artikulierte Herrschaftlichkeiten	283
8.1	Der Aufstieg der Supermärkte als Ergebnis artikulierter Herrschaftlichkeiten	284
8.2	Artikulationen des Globalen und Lokalen	286
8.3	Macht, strukturelle Herrschaftlichkeiten und Artikulation	291
9	Literatur	297
10	Sample der Feldstudie	321